

Obstalden, 1. 14. II 22.

Lieber Freund!

Soeben erhalte ich die Einladung zur Basler Konferenz. Die glaubst mich nur so sehr, daß ich, trotzdem ich "eigentlich" ja nicht reisen sollte, der Versuchung nicht widerstehen kann. Bei ich aber einmal so weit im Westen, so möchte ich auch gern einmal meinen alten Plan, Dich kurzzusuchen, ausführen, falls Du nichts dagegen hast. Ich habe mich ja den ganzen Winter über, fast täglich, mit Dir herumge-
schlagen, aber das einseitige Gespräch verhindert mich auf die Dauer. Es ist unvernünftig, daß man sich dabei in Missverständnisse verwickelt. Ich würde gern mindestens einen Tag in S. zu-
bringen, meine aber natürlich nicht, daß Du mir so viel Zeit widmen mußt. Du wirst mir überhaupt ganz ungenützt sitzen, ob Du mich "empfangen" willst, kannst. Dieser Konsultation möchte ich am liebsten nicht zum Last fallen, sondern irgendwo recht beschaffen, Du hast ja soviel Zeit.

Es liegt mir aber sehr daran, einmal etwas aus-
führlicher - u. überlegter als & im Sommer! - mit
Dir über einige mir dunkle Punkte Deiner
bisherigen Sozialdemokratischen Interpretation zu reden.
Bist Du am Montag u. Dienstag vor der Abreise
(am 18. u. 19. IV.) dahin? Nachher würde
es mir wohl kaum noch werden möglich sein,
da ich mit Sommeranfang meine Vorlesung
in Z. beginnen muss, wenn nicht noch etwas
angewiesen kommt. Einige der Herren scheinen
durch meinen 14. Artikel etwas verletzt zu sein,
sogar ziemlich unangenehm, doch habe ich anderseits
die Versicherung, es werde diesmal ohne Opposition
gehandelt werden. Ich bin herzlich mit,
Da zu meinem Übernahmungsplan steht.
Mit herzlichen Grüssen, auch an Frau Pfarrer,

Dein

Emil Krommer.

zum Beweise gegeben ist. Doch wirst du ~~mir~~ nicht deinem be-
rühmten Zeigefinger weichen: Auch liest Dori...! Aber du
darfst mir glauben, daß ich etwas von dem "Finstern Finken"
und dem du dein Antan haben wirst zum Voraus
durchgemacht habe. Ich hatte gegen einen geringen
einigen Warten in meinem Obstande. —

Für d. Corr. beginn vielen Dank; sie sind in der That sehr
klärend, ich habe noch nichts besseres von dir gesehen.
Aber meine Prinzipien haben sie nicht gestreift, sondern
bestärkt, — in dem, was's für mich überlumpf Prinzipien
sind. Doch davon laß mich nicht erwähnen.

Dein d. E. Krumm.

1841.5.15.108
Lieber Freund! Herzlichen Dank für Deinen Brief
mit den unter diesen Umständen ganz besonders stützenden
Zusage. Da du es mir so gut bezeugen, wenn du auch
eine besondere Vermutung diese Zurücknahme wüßtest.
Im andern Fall kann ich mich sehr auf ein Zusamen-
kommen. Deine Ausspielung betr. wüß. Bräutigam
hatte: Ich war sehr trübselig im Sinn einer Nordpolferkel mis-
verstanden, wenn nicht anders aus Bern eine kün-
ftige Mitteilung eingetroffen wäre. Soll ich dir
beistehen wie ich darauf reagiere? Ich hatte mich
unbedingt Schadenfreude, daß auch du so
Rund Mund, principio Mesologophagorum sein soltest